

Wochenblatt

Fernsprecher:
Amt Siegmars Nr. 144.

für
Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.

Nr. 10.

Sonntag, den 7. März

1908.

Erscheint jeden Sonntag nachmittags.
Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Pelzmühlenstraße 47D), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro 10pältige Zeile mit 10 Bg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.
Anzeigen-Nachnahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 5 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.

Bekanntmachung.

Zum Zwecke der **Neueinrichtung des polizeilichen Meldewesens** macht sich die Ausfüllung von Hausbogen erforderlich. Dieselben werden den Haushaltungsvorständen in den nächsten Tagen zugestellt werden. Die einzelnen Rubriken des Formulars sind mit größter Sorgfalt auszufüllen und hierbei als Unterlage Familienstammbuch, Trauschein, Militärpapier, Geburtsurkunde u. f. w. zu verwenden.

Im Hausbogen aufzuführen sind **sämtliche hier wohnhafte Personen** (einschließlich etwa vorübergehend abwesender Personen) und zwar in der Weise, daß zunächst der Familienvorstand, dann die Ehefrau und Kinder und sodann die Mieter, Dienstpersonal u. f. w. aufgeführt werden. Bei jeder einzelnen Person sind **sämtliche Vornamen** anzugeben und der **Rufname** zu unterstreichen.

Die zu machenden Angaben sollen als Grundlage für das Meldewesen verwendet werden und sind daher, um Rücksfragen bei den Haushaltungsvorständen zu vermeiden, so genau als nur irgend möglich zu bewirken.

Das ausgefüllte Formular ist für **20. März dieses Jahres** zur Abholung bereit zu halten und sind die vorhandenen Urkunden zur Nachprüfung des ausgefüllten Formulars dem abholenden Beamten mit vorzulegen.
Reichenbrand, am 26. Februar 1908.

Der Gemeindevorstand.
Vogel.

Bekanntmachung.

Am 1. März a. o. ist der **1. Termin der Gemeindevorstände** und des **Schulgeldes** auf 1908 fällig.

Es wird dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß nach Ablauf der für die Bezahlung zugelassenen 14tägigen Frist gegen Säumlige das Mahn- bez. Zwangsverfahren eingeleitet werden wird.

Reichenbrand, am 25. Februar 1908.

Der Gemeindevorstand.
Vogel.

Bekanntmachung.

Gefunden wurde 1 schwarze Schürze.
Rabenstein, am 6. März 1908.

Der Gemeindevorstand.
Wildorf.

Bericht über die Sitzung des Gemeinderates zu Neustadt

vom 28. Februar 1908.

Vorsitzender Herr Gemeindevorstand Geißler.

1. Es erfolgt Kenntnisnahme: a. von einer abgegebenen Erklärung in Armensachen, die Rückerstattung bezahlter Verpflegungsbeiträge betreffend und b. von der beantragten Einsetzung mehrerer Wassermeister.
2. In einer Gemeindevorstands-Rekurssache wird im Sinne der Verfügung der königlichen Amtshauptmannschaft Chemnitz Entscheidung gefaßt.

3. Auf die vorliegenden Gesuche des Frauenheims Tobiasmühle bei Rabenberg und der Bräueranstalt mit Rettungshaus Moritzburg um Gewährung von Beihilfen beschließt man, dieselben diesmal auf sich beruhen zu lassen.

4. Werden die Erben eines Grundstückes zur Bezahlung von Besitzveränderungsabgaben regulatlogemäß herangezogen.

5. Dem Schuhmann Schwende wird auf sein Ansuchen ein Beitrag zu den Umzugskosten gewährt.

6. Von der aufgestellten Abrechnung über den Bau des Wasserwerkes wird mit Befriedigung Kenntnis genommen.

7. Erfolgt die Vergebung der Lieferung des zum Ueberfanden der heiderseitigen Fugewege erforderlichen Materials.

8. Wird den Beschlüssen des Sparkassen-Ausschusses a. über Beilegung eines Hausgrundstückes und b. über Verwendung des vorjährigen Reingewinns zugestimmt. Vom letzteren werden 500 Mark zur Verrechnung auf anteilige Verwaltungskosten an die Gemeindekasse abgeführt und der Rest dem Reservefonds überwiesen.

Einige weitere Beratungspunkte eignen sich nicht zur Veröffentlichung.

Das Heimatlied.

Original-Roman von Irene v. Dellmuth.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Alles ringsumher sah so trübe und traurig aus, keine lustige Vogelstimme tönte mehr aus dem Walde, die Berge drüben verschwammen in den Nebelwogen, so daß nicht einmal mehr die Umrisse zu erkennen waren. Man hatte Mühe, um nicht auszugleiten, denn der Boden befand sich in einem sehr schlüpfrigen Zustand. In die Regentropfen mischten sich hier und da kleine Schneeflocken, es war recht unfreundlich hier draußen. Erika gewahrte das kaum. In ihren schönen blauen Augen glänzten heute Tränen.

„Wie oft bin ich nun schon diesen Weg gewandert,“ sagte sie zu dem jungen Mann, der schweigend an ihrer Seite dahinschritt, um sie, wie es seine Gewohnheit war, ein Stück des Weges zu begleiten. Er hatte das schon getan, als er noch ein ganz junger Bursche war. Täglich legten sie zusammen denselben Weg zurück, wenn auch nicht immer so still und ruhig wie heute. Wenn Erika nach beendetem Unterricht sich auf den Heimweg machte, dann griff auch Ludwig, der Sohn des Kapellmeisters Kühne, eilig nach seiner Mütze, und dann ging es an ein Haschen und Jaggen, an ein Jauchzen und Schreien, daß der Wald widerhallte. Jedoch wollte zuerst den Berg erklimmen, so daß beide dann atemlos, mit glühenden Wangen oben an-

kamen. Deckte aber Schnee ringsum die Erde zu, dann ging die Lust erst recht an. Es war eine lustige Schilacht, die da geschlagen wurde, das laute Jauchzen der Kinder schallte oft genug den Berg hinab, wenn sie sich gegenseitig mit Schneebällen bombardierten. Es genierte sie durchaus nicht, wenn eines das andere empfindlich an Nase oder Ohren traf, sie lachten nur um so unbändiger, wenn ein Wurf gelang.

Das war nun freilich schon längst vorbei und an die Stelle der übermühten, ausgelassenen Kinderpiele war etwas anderes getreten, etwas, das sich nicht laut äußerte, aber desto inniger im tiefsten Herzen fühlbar wurde. Ludwig, der ein paar Jahre älter war, als seine Spielgenossin, wußte es längst, daß er diese Liebe so heiß und innig, und daß es auf Erden nichts gab, was ihm teurer war als sie. Wenn er trotzdem nie gewagt hatte, ihr davon zu sprechen, so hatte das seinen Grund darin, daß Erika nichts anderes zu kennen schien, als ihre Kunst, und als höchstes Ziel immer den Beruf einer Künstlerin vor Augen hatte. Sie träumte von Ruhm und Ehren, von Gold und Lorbeeren, aber von der Liebe, die Ludwig besaß, schien sie nichts zu empfinden, wie sie auch seine heißen Blicke nicht zu verstehen schien, die ihr eigentlich doch verraten mußten, was in seinem Herzen vorging.

Doch heute, da Erika gekommen war, Abschied zu nehmen, und als sie, die Lustige, Uebermühte, sich dabei der Tränen nicht zu erwehren vermochte, — da glaubte Ludwig, daß diese Tränen auch zum Teil dem Abschied von ihm selbst galten. Als dann Erika wieder und immer wieder ihrem freundlichen Lehrer die Hand reichte, und dieser, selbst tief bewegt, ihren stürmischen Dank abwehrte mit den Worten: „Was ich an Dir tat, ich tat es gern, Du hast mir viele Freude gemacht durch Deinen Eifer und Dein Talent,“ da war es Ludwig, als müßte er auf das Mädchen zustürzen und es anflehen: „Bleib — o bleibe bei uns —, meine heiße Liebe soll Dir alles erlösen, was Du erträumt: Gold, Ehre, Ruhm! — Was sind sie gegen meine Liebe?“

Aber als Erika nach einem letzten Gruß sich anschickte, den Heimweg anzutreten, da griff Ludwig nur stumm nach seinem Hut, um sie zum letztenmal zu begleiten. Nun wanderten sie schweigend in dem Nebelgefäsel durch den herbftlichen Wald. Erika wünschte manchmal verstohlen die hellen Tropfen fort, die ihr immer wieder in die Augen traten. Ludwig seufzte tief auf.

„Mußte es denn sein, daß Du uns verläßt?“ sagte er erdblick gepreßt.

Das junge Mädchen sah ihn verwundert an. „Gewiß muß das sein, Ludwig. Dein Vater behauptet doch auch, daß es unerläßlich ist, wenn ich Sängerin werden will!“

„Und — eine Sängerin willst Du durchaus werden?“

„Nun, ich denke doch, daß ist lange und oft zwischen uns erörtert worden. Was soll die Frage nun?“

„Und wenn jetzt einer käme und bäte: Bleibe hier, wo Du so glücklich warst, ich will Dich auf Händen tragen, nur geh nicht fort, denn ohne Dich zu leben, scheint mir eine Unmöglichkeit! Was würdest Du zu ihm sagen?“

Erika schaute den Frager mit großen Augen an. Sie versuchte, scherzend über diese Antwort hinwegzukommen, doch Ludwig brach jetzt in voller Leidenschaft aus: „Erika, Du weißt, daß ich Dich lieb habe, lange schon, ich sehe Dich an, gib den Plan auf, Sängerin zu werden, dort draußen in der Welt werd ich Dich verlieren, sie werden Dich umschmeicheln, Dir tausend schöne Dinge sagen, sie werden Dir alles zu Füßen legen, Gold, Ehre — alles, aber so lieb wie ich kann Dich keiner haben — keiner, denn ich würde mein Leben für Dich hingeben. Wenn ich nur wüßte, was ich tun müßte, um Dich zu halten, Dich ganz für mich zu gewinnen!“

Erika schweig nach diesem leidenschaftlichen Erguß eine Weile still, doch klar und fest kam es dann über die roten Lippen, die unbewußt den Ton der Kinderzeit wieder fanden:

„Ich bin Dir gut, Ludwig — ganz gewiß, aber — sichst Du, mein Vorhaben kann ich deswegen nicht aufgeben, und,“

— fuhr sie ernster werdend eifrig fort: „Das brauche ich auch gar nicht! Laß mich nur erst hinaus in die Welt, laß mich das Leben, von dem ich schon so lange geträumt, erst kennen lernen, es ist nun einmal mein innigster Wunsch! Und dann, wenn ich eine Künstlerin geworden bin und ich mir sagen kann: Ich bin nicht auf halbem Wege stehen geblieben, ich habe den Gipfel erklommen, sie haben mir zugejubelt und mir gesagt, daß ich etwas kann, etwas Tüchtiges, — Rechtes, — dann Ludwig, dann werde ich wiederkommen, und sagen: Jetzt will ich hier bleiben bei Dir, ich habe Dich lieb behalten, trotz allem! Ich weiß, ich werde Dich immer lieb behalten, wie einen“ — —

Sie stockte plötzlich mitten in der Rede.

„Wie einen Bruder,“ hatte sie sagen wollen. Aber, ob das die Liebe war, die er von ihr verlangte? Ob ihm das genügte? —

In ihrem 16jährigen Köpfschen dämmerte plötzlich die Ahnung auf, daß Ludwig eine andere Liebe meinte, als Bruder- und Schwesterliebe.

Ueber das frische Gesicht Erikas ergoß sich eine glühende Röte. Doch in einem Anflug von Schelmerei hob sie die Augen zu dem ernst blickenden Jugendfreunde.

„Du hast doch bisher nie ein Wort dagegen gesprochen, wenn ich von meinen Zukunftsplänen mit Dir redete, warum nun gerade heute, warum willst Du mich in letzter Stunde von meinem Vorsatz abbringen?“

„Ich hatte auch heute nicht die Absicht, mit Dir davon zu sprechen.“



Diamant - Fahrräder - Motorräder

sowie unser neuer verbesserter „Diamant“-Freilauf
sind die besten und vollkommensten Erzeugnisse der Gegenwart!

—• Spezial-Abteilung: Schreibfedern. —•

Gebr. Nevoigt, Aktiengesellschaft, Reichenbrand.

Kataloge und Prospekte gern zu Diensten!

Künstliche Zähne

unter Garantie für gutes Passen und Brauchbarkeit zum Essen.

Zahnziehen. Plomben in jeder Preislage. Nervtöten schmerzlos.

Umarbeitungen schlecht passender Gebisse. Reparaturen sofort.

Zur Ortskrankenkasse zugelassen.

Vor- und Nachmittags zu sprechen.

P. Schröder, Siegmar, Hofenstr. No. 39 I.

Zur bevorstehenden

Konfirmation

sowie

Frühjahrsaison

bringe ich mein bedeutend erweitertes Lager in

eleganten Schuhwaren aller Art

zu niedrigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Otto Gruner, Siegmar, Koserstrasse No. 37

(Inhaberin **Anna verw. Gruner**)



Noch große Auswahl in Wand- und Taschenuhren * Goldwaren aller Art. Alle Gegenstände 30% extra billiger wie sonst.

Sehr günstig für Konfirmationsgeschenke.



Massiv goldene Ringe von 3,50 Mk. an



Silberne Herren-Uhren, von 10 Mk. an.

Silberne Damen-Uhren, von 9,- Mk. an.
massiv goldene von 15,- Mk. an

Herren- und Damen-Ketten, Broschen, Anhänger, Colliers u. s. w.

Alles in großer Auswahl.

Emil Klitzsch, Uhren- und Goldwaren-Geschäft

Rabenstein, Kirchstraße 17E.

Moderne Zimmeruhren, 1/2 und Ganzschlagend von 12,50 Mk. an, hochfeine Gongschläge.

Schokoladen-Spezialgeschäft Siegmar

Ecke Limbacher und Rosmarinstraße

empfehlen

Melangen, 1/4 Pf. von 10 Pf. an.

täglich frischgeröstete Kaffees, hochj. Thees, sowie Dr. Sahmanns Pflanzenmilde.

Bei Bedarf bittet um gütige Berücksichtigung

Alma verw. Köhner.

Emil Pässler Nachf., Reichenbrand

—• Wirknadelfabrik —•

Spezialität: Paget-, Cotton-, Ränder-, Rund-, Ketten-, Milanese-Nadeln, sowie Fadenschläuche und Schlauchhalter für Wirkmaschinen aller Systeme.

Männergesangverein Rabenstein.

Die Singstunde beginnt heute Abend erst 7/10 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet d. V. Kirchenchor (Sopran u. Alt): Dienstag Abend 8 Uhr Übung in der Schule.

Hausbesitzer. Rabenstein.

Den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß morgen Sonntag den 8. März nachmittags Punkt 4 Uhr **Versammlung** in Müller's Restauration stattfindet.

Tagesordnung:

1. Mitgliederaufnahme.
 2. Steuernahme.
 3. Eine wichtige Vorlage.
 4. Errichtung eines Wohnungs-Nachweis.
 5. Anschluß an den schiffschen Verband.
 6. Haftpflichtversicherung.
 7. Vereinsangelegenheiten.
- Der wichtigen Tagesordnung halber ist das Erscheinen aller Mitglieder dringend erforderlich. Der Vorstand.

F. F. II. Komp. Rabenstein.

Sonntag den 8. März vormittags 11/11 Uhr **Übung**. Sammeln am alten Spritzenhaus.

Kürzlich allen Kameraden zur Kenntnis, daß Sonntag den 15. d. Monats vormittags 10 Uhr eine **Besichtigung der Chemnitzer Haupt-Feuerwache** stattfindet. Interessenten wollen sich bis mit Montag den 9. März bei Hauptmann Heering oder Stellvertreter Themis melden. Das Kommando.

Pfeifenklub Rabenstein.

Montag den 9. d. Mts. wird die letzte **Versammlung** vor unser Rechnungsbilanz abgehalten, wozu ich alle Mitglieder freundlichst einlade. Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Concertinaver. Rabenstein

Zu unserem morgen Sonntag im Gasthaus zum „Weißen Adler“ stattfindenden **Wintervergügen** werden die Mitglieder nochmals ersucht, recht zahlreich mit werten Frauen zu erscheinen. Die Eltern der Mitglieder sowie die Jungfrauen sind hierdurch eingeladen. Beginn 6 Uhr. Der Vorsteher.

Hanindenzüchter-Verein Rabenstein.

Heute Sonntag den 7. 3. 08 **Versammlung** im Vereinslokal. Anfang 1/9 Uhr. Wichtige Besprechung. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Möbel.

Alle Sorten Schränke, Vertikos, Kommoden, Betten, Matratzen, Ottomanen, Tische, Stühle, Spiegel, Sessel, Gardinenstangen in modernster Ausführung; auch Särge hat stets auf Lager

Rob. Oelsch, Tischlermeister, Rabenstein.

24 Bettstellen

mit Matratzen, Schränke, Tische, Stühle, Gardinenleisten, Zuggardinen, auch auf Teilzahlung. Särge in allen Größen billigst bei

Grosser, Siegmar.

Ein Bernhardinerhund,

sehr wachsam, billig zu verkaufen. **Reichenbrand 40c.**

Chorgesangver. Siegmar.

Nächsten Mittwoch den 11. März 1908 **Übungs-Abend.** Zahlreichen Besuch erwartet. Der Vorstand.

Gesellschaft „Erholung“ Siegmar.

Montag den 16. d. M. Vergnügen im Gasthof. Die Mitglieder nebst werten Angehörigen werden hierdurch freundlichst eingeladen. D. V.

Turnverein Reichenbrand.

Allen Turngenossen des hiesigen Turnvereins zur gefälligen Kenntnisnahme, daß heute Sonntag den 7. März abends 9 Uhr in Reichels Restaurant **Monatsversammlung** stattfindet, wozu freundlichst einladet. D. V. G. v. B.

em. L. m. Nachf. Dr.

Nächsten Dienstag **Übungsstunde.** Wegen bevorstehender Bezirksversammlung ist das Erscheinen aller Mitglieder dringend erwünscht.

Gesangverein Harmonie Reichenbrand.

Nächsten Sonntag nachmittags 5 Uhr außerordentliche **Singstunde** und ist das Erscheinen aller Mitglieder dringend erforderlich. Der Vorstand.

„Anlpe“ Rabenstein

Zweig Chv.-Altendorf. Heute Sonntag, 7. huj. abends 9 Uhr im Abnensaal großer **Vankel-Abend**, verbunden mit großer Kulpenerhebung. Vereidigung des angen. Kulpenerhebers D. N. Hierauf feierliche Uebergabe des Dankes-telegramms Sr. Maj. König Friedrich August III. und Schmückung des Abnensalles damit.

Zu dieser Feierlichkeit wollen sich die Kulpenerheber rechtzeitig und pünktlich einstellen. **Anzug obligat!** Mit Anlpengruß v. B. Putamer, Präsl.

Auch findet heute Besprechung über einen Damenabend statt. Das Festkomitee.

Kgl. Sächs. Militärverein „Oberrabenstein“.

Montag den 9. März abends 1/9 Uhr **Monatsversammlung** im Vereinslokal. Zahlreicher Besuch erwünscht. NB. Die Mitglieder, die noch mit Vereinstaxen vom Jahre 1907 im Rückstände sind, werden nunmehr um baldige Abführung ersucht. Mit kameradschaftl. Gruß der Vorsteher.

Gesangverein Liederkreis Rabenstein.

Morgen Sonntag den 8./3. **Monatsversammlung** im Vereinslokal. Ich bitte die Mitglieder zahlreich zu erscheinen. Anfang 6 Uhr. Der Vorstand.

Der geehrten Einwohnerschaft von **Rottluff** und Umgebung empfehle ich mich zur Anfertigung von

Polster-Möbel and Geschirre-Arbeiten

aller Art

und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Rottluff 20d.

Georg Reuter, Sattler und Tapezierer.



Konfirmanden-

Anzüge

aus feinsten Kammgarnstoffen auf Rohhaar gearbeitet.

besten Ersatz für Massarbeit, **18-22 Mark,**

sowie Herren-, Burschen- und Anaben-Anzüge, Aragen, Manschetten, Servietten und Arawatten empfiehlt zu staunend billigen Preisen

Rich. Gärtner

Siegmar, Limbacherstr. 15.

Für unsere Schreibfedern-Abteilung suchen wir einige

fleißige Arbeitsmädchen

für gutlohnende und dauernde Beschäftigung.

Gebr. Nevoigt, A.-G., Reichenbrand.



Erzgebirgszweigverein Rabenstein.

Donnerstag, den 12. März a. c. findet unser diesjähriges **Wintervergnügen** im Gasthof zum „**Goldenen Löwen**“ statt. Anfang Punkt 8 Uhr. Die geehrten Mitglieder mit ihren werten Gästen werden gebeten recht pünktlich zu erscheinen. Einladungen sind beim Schriftführer, Lehrer Zumpfe zu haben. Frühere Mitglieder können nicht eingeladen werden.

Friedr. Schmidt, Vorj.

Restaurant Koffnung, Reichenbrand.
 Sonnabend, den 7., Sonntag, den 8.,
 Montag, den 9. März
großes Bodkierfest.
 Sonnabend
saure Flecke
 Montag: **Schlachtfest.**
 Es laden ergebenst ein **Willy Riedel und Frau.**

Pelzmühle. Nächsten Donnerstag
Schlachtfest.
 Hochachtungsvoll **Arthur Peter.**

Schloßbrauerei Rabenstein.
 Sonnabend, Sonntag u. Montag, den 7., 8. u. 9. März
Ausshank eines ff. Bodkieres,
 verbunden mit
Schlachtfest.
 Zu gütigem Besuch ladet freundlichst ein
E. Richter.

Zur Konfirmation
 empfehle
für Knaben und Mädchen
 alle dazu benötigten Artikel
 in großer Auswahl zu billigsten Preisen.
 Hochachtungsvoll
Hermann Helbig,
 Reichenbrand.

Möbel, als verschiedene Kleiderschränke, Vertikos, Bettstellen, Matratzen, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Gardinen' und Vitragenstangen und Rosetten hält in großer Auswahl am Lager und empfiehlt billigst
Max Schmalz, Reichenbrand.

Baumeister Carl Wiesel Nachf.
 Werkplatz **Neustadt** Mühlengrundstück
 Säge- und Hobelwerk. Verkauf von Kuchholz, Baumaterialien, Brennholz und Spähnen.
 Alle Arten Reparaturen werden prompt ausgeführt.
 Telefon Chemnitz 324.

Die **Lattentrommel-Waschmaschine**
 von
Emil Klopfer,
 Lichtenstein,
 D. R. G. M. ist sehr beliebt und hat bedeutende Vorzüge. Dieselbe ist zu sehen bei **H. Louis Högner** in Reichenbrand, Feldstraße 35E.

Gesangbücher
 (Namensdruck gratis und auf Wunsch sofort)
Konfirmationskarten
 und
Bilder
 empfiehlt in großer Auswahl bei billigsten Preisen
P. Hochmuth,
 Buchbinderei, Siegmars.

Lebende Harpfen,
 Schuppen 85, Spiegel- und Schleiensarpfen 90 Pfg. à Pfund, von 10 Pfund an billiger, empfiehlt
Albin Scheithauer,
 Siegmars.

Neuheiten
 in
Herren-Filz-Hüten,
Konfirmanten-Hüten,
Herren- und Knabenmützen
 in größter Auswahl
 empfiehlt
Th. Lohwasser,
 Rabenstein.

Frischen Schellfisch
 empfiehlt
Isolin Lohs,
 Siegmars.

Handschuhnäherinnen
 für die Fabrik
 sucht
F. R. Lindner,
 Handschuhfabrik, Siegmars.

Spulerinnen
 suchen bei hohem Lohn
Emil Schirmer & Co.
 Trikotagenfabrik, Siegmars.

Geübte Besetzerinnen
 für bessere Hemden und Hosen, sowie Oftermädchen z. Unternen sucht
Emil Müller,
 Rabenstein.

Stricker,
 auf Links- und Jacquard-Maschine geübt, sowie einige flotte Fingerstrickerinnen sucht sofort
Vollbrecht Uhlich,
 Rabenstein.

Stricker
 oder Strickerinnen auf Körpermaschinen, sowie einige Fingerstrickerinnen gesucht.
Paul Steiner, Rabenstein.

Oftermädchen
 werden zum Spulen angenommen.
Schönan, Zwickauerstraße 58.

Mädchen
 für die Appretur
 sucht
F. R. Lindner,
 Handschuhfabrik, Siegmars.

Zuschneiderinnen, Besetzerinnen, Oftermädchen
 werden bei hohen Löhnen gesucht.
Emil Schirmer & Co.
 Trikotagenfabrik, Siegmars.

Jungen kräftigen Arbeiter
 sucht
Emil Anders, Dachdecker,
 Siegmars, Carolastr. 1.11.

Lehrlinge
 für Sieberei und Schlosserei
 per Oftern bei sehr günstigen Bedingungen gesucht.
Karl Paul
 Eisengießerei, Siegmars.

Für das **Kontor** meiner Handschuhfabrik suche ich für Oftern einen intelligenten jungen Mann mit guter Schulbildung als
Lehrling.
 Um persönliche Vorstellung wird gebeten.
Carl Knauth,
 Rabenstein.

Ein Friseur-Lehrling
 unter günstigen Bedingungen gesucht.
Richard Zwicker,
 Burgstädt.

Ein ordnungsliebendes, zuverlässiges
Mädchen
 findet angenehme Stellung bei
Frau Fröde,
 Siegmars, Dufsenstraße 9.

Ein größeres Schulmädchen
 als **Aufwartung** wird gesucht. Näheres bei **Friseur Weber,** Reichenbrand.

Rundmaschinen, Bagetmaschinen,
 Doppel-Weilweite, 22 f., sowie
 4 teilig, 16-nödl., zu kaufen gesucht. Gest. Offerten an **Richard Losch,** Rabenstein, Nordstraße 76, erbeten.

Goldner Löwe, Rabenstein.
 Morgen Sonntag öffentliche Ballmusik.
 Es laden ergebenst ein **Emil Müller.**
 Ich habe die Firmen **Ernst Herrschuh** und **H. Paul Thiele,** Reichenbrand 40C und Chemnitz, Innere Klosterstraße 21, käuflich übernommen und verkaufe, weil überflüssig, die gesamte
Kontor-, Laden- und Fabrikeinrichtung.
 Insbesondere Gelegenheitskäufe in Schreibmaschinen, Geldschränke, gebrauchten Stehpulten, Schreibtischen, Sesseln, Stühlen, Kollwände, elect. Lichtleitung, neuen und gebrauchten Wäschemangeln für Hand- und Kraftbetrieb, Schlosserwerkzeug, Schraubstöcke, Treibriemen, 14 Tischlerhobelbänke mit Schränken und Werkzeugen, Tischlerutensilien, neuen Feilen, Hauswäschemangeln, Eisochränken, Buttermaschinen, Handwagen, Brückenwaagen mit Gewichtern, 1 Motorfahrrad und vielem anderen mehr.
Richard Wahren,
 Chemnitz, Weberstr. 12.

Achtung! Achtung!
 Werte Freunde und Sportgenossen!
 Wer die Absicht hat, sich ein Rad zu kaufen, dem empfehle ich bestens die allbekannte und bewährte Marke
*** Distanz ***
 von Nestler & Scadock.
 Diese Räder zeichnen sich durch äußerst leichten Gang aus, sind trotzdem elegant und äußerst stabil!
 Empfehle
Räder mit guten Freilaufnaben
 von 100 Mark an.
 Zubehörteile, Laternen, Schläuche, Mäntel u. s. w. in größter Auswahl.
Reparaturen in bester Ausführung.
 Außerdem halte großes Lager in
Wasch- und Wringmaschinen, Badewannen
 u. s. w. u. s. w.
Emil Mosig, Gröna,
 Fahrrad- und Maschinenhandlung.

Konfirmanten-
Schnür-, Zug- und Anopfstiefel,
 sowie alle Sorten Schuhwaren zur Frühjahrsaison, empfiehlt in großer Auswahl
Max Uhlmann, Siegmars,
 Ecke Hofer- und König-Albert-Straße.

En gros **Zigarren-Spezialgeschäft** En detail
Willy Aurich
 Chemnitz, Nicolaisstr. 3, Dachrinne.
 Großes Lager in in- und ausländischen Zigarren, Zigaretten und Tabaken in allen Preislagen.

Neu eingetroffen:
 ff. reiner Blütenhonig in Gläsern,
 prima neue Malta-Kartoffel,
 Matjes-Seringe.
 Heute
 lebendigen **Schellfisch**
 empfiehlt
Bernh. Melzer,
 Siegmars, Umbacherstr.

Kaarzöpfe, Kaarteile
 von ausgefärbten Haaren
 fertigt an
Max Petasch, Friseur,
 Siegmars.

Umzugshalber sofort zu verkaufen:
 2 Bettstellen,
 1 Kleiderschrank, 1 Handwagen,
 Ackergeräte und verschiedenes.
Fr. Bochmann,
 Rabenstein, Umbacherstr. 29.
Konfirmanten-
Schuhe und -Stiefel
 in allen Lederarten
 empfiehlt
R. Ackermann,
 Reichenbrand.
 Reparaturen perfekt.
 6 weiße Bhandotte-Hähne
 zu verkaufen. Siegmars, Hoferstr. 43f.